

Intelligenz- und Wochenblatt  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg**  
und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N<sup>o</sup> 46.

Sonnabends, den 18. Novbr.

1843.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Nachrichten aus dem Vaterlande.

Leipzig. Wie groß ist doch die Spekulationswuth und die Sucht Geschäfte zu machen! Zwei hiesige Schneidermeister, Hoyer und Kühnel, haben zwei Modekleidermagazine für Herren, namentlich junge Edwen, eröffnet, wo man für ein gewisses Abonnement jährlich 2 — 8 neue Anzüge erhält; die dann wieder zurückgenommen werden. So kann man immer ueumodisch gehen und ist auch der Sorge, was man mit den alten Sachen anfangen soll, überhoben.

Der sehr geachtete 70jährige hiesige Gold- und Silberarbeiter Andrae, welcher sich am letzten Messzahltag erschoss, fiel als ein Opfer unglücklicher Actienspeculation. Bei der neulichen Actienzeichnung zur sächsisch-schlesischen Eisenbahn mögen wohl Manche ebenfalls ein ganz unsinniges Risiko auf sich genommen haben, und weshalb? — nur um mit und durch Dampf reich zu werden.

Die Vaterlandsblätter heben jetzt heraus, daß Leipzigs Stadtverordneten erst am 22. August d. J. den Haushaltplan für das jetzige Jahr beraten hätten und die diesfalligen Verhandlungen gar noch 8 Wochen später (den 18. October) erst veröffentlicht worden wären. „Also erst“ — fahren sie fort — „nachdem der Rath 8 Monate oder zwei Dritttheile des Jahres ohne Zuziehung der Stadtverordneten nach Gutdünken mit dem städtischen Einkommen geschaltet und gewaltet, wird für die letzten vier Monate die Einwilligung der Vertreter der Bürgerschaft eingeholt! Wie kommt es, daß Letztere dies ruhig geschehen lassen? Haben

sie keine höhere Ansicht von ihrer Stellung, als daß sie sich bei dem kümmerlichen Ergebnis ihres Wirkens begnügen: es wisse nun doch der arme steuerpflichtige Bürger, daß der Rath vom 18. October bis 31. December — 2 Monate und 13 Tage — keinen Pfennig verausgab, den die Stadtverordneten nicht bewilligt!“

Gegensatz. Und es geschah, daß an einem Septembernachmittage (d. 10.), im Jahre 1843 nach Christi Geburt, der seitherige sächsische Ministervorstand, Bernhard von Lindenau, bekanntlich der Verfasser der sächsischen Constitution, einsam und unbemerkt, nur von seinem Diener gefolgt, zur Stadt hinaus ging auf den Bahnhof, um das Land seiner Thätigkeit für immer zu verlassen. Die Stadt aber, welche er verließ, hatte nicht eben Zeit, von dieser Abreise Notiz zu nehmen, sondern mußte ihrer Siesta pflegen. — Und wiederum geschah es, daß am Abende desselben Tages und in derselben Stadt ein gutbezahlter Sänger — sein Name ist Lichatschek — von einer Vergnügungsreise zurückgekehrt, zum ersten Male wieder auf der Bühne erschien, und vermochte dieser vor dem überlauten Beifallsturme und vor der Ueberschüttung mit Blumen und Kränzen kaum zum Gesange zu kommen!

Briefliches.

Nordhausen. Bei der in den sonst so fruchtbaren Ebenen unseres Thüringens dieses Jahr so schlecht ausgefallenen Winterkornernthe ist für den